

Mit Kurzfilm auf Sponsorensuche

Uraufführung von „Vers le bas – Der Abstieg“ im Lux-Kino – Regisseur Joël Sansi kommt aus Frankenthal

VON HARALD MOHLBEYER

Mobbing, Gewalt, Ausgrenzung: Ein junger Mann, neu an der Uni, muss schlimme Erfahrungen durchmachen und verändert sich dabei. Joël Sansi, der im Dezember unter anderem zwei Tage lang in Frankenthal gedreht hat (wir berichteten), stellt am Sonntag seinen Kurzfilm „Vers le bas – Der Abstieg“ im Lux-Kino vor.

In „Vers le bas – Der Abstieg“ geht es um den Studenten Marcel, der nach seinem Bachelorstudium an einer neuen Universität seinen Master machen möchte und in dieser neuen Umgebung nicht akzeptiert wird – ein Kurzmelodram, das auf der Klaviatur der Gefühle die Molltöne anstimmte. Die Fragen, die der Film stellt, sind universell: Warum erfährt jemand Ablehnung? Was macht das Umfeld mit einem? Wie verändert man sich in einer veränderten Umgebung? Was geschieht mit jemandem, der stets Feindseligkeit erlebt?



Unter anderem in der Andreas-Albert-Schule und im Modehaus Jost hat der gebürtige Kongolese Sansi vergangenen Winter gedreht. Er selbst (hier in zwei Szenen mit Luca Hohner) spielt die Hauptrolle. FOTOS: FILM/FREI

Ein Spielfilm-Dreh könnte bis zu einer halben Million Euro kosten.

Joël Sansi, Schauspieler, Model und Regisseur einiger Kurzfilme, stammt aus Kinshasa (Kongo), ist in Frankenthal aufgewachsen und hat bis vor drei Jahren hier gelebt. Gedreht wurde sein neuer Film, in dem er selbst die Hauptrolle spielt, unter anderem in der Stadtbücherei und in der Stadtklinik, im Lux-Kino, der Zuckerfabrik, der Andreas-Albert-Schule und in verschiedenen Cafés in Frankenthal.

Sansi, der Schauspiel in Mainz studiert, hat Großes vor mit seinem Projekt: Ein dramatischer Langspielfilm soll entstehen. Dazu braucht man Geldgeber – und um die zu finden, hat Sansi diesen 15-minütigen Kurzfilm gedreht. Der wurde inzwischen auf mehreren Filmfestivals eingereicht – unter anderem in Weiterstadt und in Wiesbaden –, seine Uraufführung aber wird „Vers le bas“ in Frankenthal erleben. Mit der Kurzversion des geplanten Langfilms hofft Sansi Sponsoren und Filmförderer von seiner Vision überzeugen zu können. Ein Spielfilm würde, je nach Bekanntheitsgrad der Schauspieler, 200.000 bis

500.000 Euro kosten. Im Branchenschnitt ist das noch recht günstig. Die Premiere in Frankenthal ist nun ein wichtiger Schritt. Zur Vorführung sind Freunde wie auch Unterstützer, die beispielsweise Drehorte zur Verfügung gestellt haben, eingeladen. Aber auch interessierte Besucher sind

willkommen: „Wir freuen uns über jeden, der den Film ansehen möchte“, betont Sansi. Da bei manchen Kurzfilmfestivals keine bereits öffentlich vorgeführte Filme eingereicht werden dürfen, ist die Vorstellung am Sonntag im Lux nicht im offiziellen Kinoprogramm ausgewiesen.

TERMIN

Uraufführung „Vers le bas – Der Abstieg“, am Sonntag, 19. Juni, 14 Uhr, im Lux-Kino, August-Bebel-Straße 7, Frankenthal. Nach der Filmvorführung stehen Sansi und sein Team für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.